Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 64 (1938)

Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Steppe oder Urwald?

Wenn Ihre Haare sich lichten und aus der ehemals dichten "Bewaldung" Ihres Hauptes eine immer dünner werdende Steppenlandschaft sich entwickelt, dann greifen Sie zu

SÉNÉGOL

SÉNÉGOL ist ein neues Haarwuchsmittel aus tropschen Pilanzensäften hergestellt, ohne jede chemische Beimischung. Seine Wirkung beruht nicht auf Massage, sondern auf der Ernährung des Haarbodens durch Pflanzensäfte, eine Methode, die die Eingeborenen Afrikas seit Jahrhunderten erfolgreich anwenden.

SÉNÉGOL

SÉNÉGOL ist kein gewöhnliches Haarwasser, das in grossen Mengen auf den Kopf gegossen werden muss. Es genügt, einen kleinen Wattebausch damit zu tränken und die Kopfhaut enzureiben.

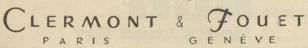
SÉNÉGOL dringt sofort in die Kopfhaut ein, man kann, ohne der Behandlung zu schaden, Kopfwaschungen vornehmen.

SÉNÉGOL hilft!

EÉNÉGOL erhalten Sie in jedem guten Coifteurgeschäft, ▶ Parfümerien, Apotheken und Drogerien. Zögern Sie keinen Augenblick, kaufen Sie heute noch eine Flasche.



Alleinvertrieb für die ganze Schweiz





Wir suchen

in allen größern Gemeinden und Städten Nebelspalter-Verkäufer

Julier-Dernaule

Abonnenten-Acquisiteure

Schöne Provision.

Rorschach

Auskunft durch den
Nebelspalterverlag

Wer an **Erkrankung**

de

Verdauungsorgane, Magenkatarrh und -erschlaffung, Magenübersäuerung u. Verstopfung leidet, wende sich an das

Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen

(Ziegelbrücke) Gegr. 1903 Institutserzt: Dr. J. Fuchs









BRUNELLA Spelcher

liefert Ihnen sämtliche Kräuter-Tees und Teemischungen in stets frischer Qualität.





DIE

Anmeldung zur Sommerfrische

«Mein Gatte ist ein Mann des Tages, So quasi fast Regierungsrat — Und wenn er höher steigt, ich trag es, Ich weiß: er schreitet stets zur Tat.

«Und sprech ich erst von meinem Sohne, Dann find ich keine Worte mehr; Er ist ein Mensch, vergleichensohne — Ihn Sohn zu heißen, welche Ehr'!

«Ich selber bleib im Hintergrunde, Ich lebe der Familie bloß, Und was aus meiner Kinder Munde Mir kund wird, das ist wahrhaft groß!

«Wir kommen nun aufs Land zu Ihnen, Ins bäuerliche Milieu; Uns prima, billigst, zu bedienen, Sei Ihr Bestreben, sonst — Adieu!» Carl Hedinger

Tip für Jasser

(Ledige ausgenommen!)

Diesen Abend werde ich bestimmt nicht vergessen. Ich werde so etwas bestimmt auch nicht mehr tun. Das schwor ich auf dem Nachhausewege hoch und heilig. Die Geschichte hat ungefähr folgenden Wortlaut: «Dienstag und Freitag ist mein obligater Jaßtag bezw. -Abend. Letzten Dienstag nun hatte ich bei einer Partie Königs-Jaß ein formidables Pech. Ich verlor sage und schreibe rund 50 Franken (in Worten: Fünfzig). - Reine Wahrheit. - Auf dem Nachhauseweg studierte ich anstrengend. Dieser Monat war futsch. Man kann sich das Wörtchen «futsch» erst so richtig vorstellen, wenn ich Ihnen verrate, daß mich das Pech am 3. Mai ereilte. Von meinen sechzig Franken Monats-Sackgeld blieben mir für den Rest des schönen Monats nurmehr lumpige zehn Franken. Wenn das meine Frau in Erfahrung bringt. Und sie muß es ja erfahren. Ich muß doch Dienstag und Freitag ausgehen, sonst bin ich verraten. Hier gibt es kein Kranksein, Unwohlsein oder gar ein Nichtaufgelegtsein zum Ausgehen. Meine Frau weiß ganz genau, daß es Dienstag- und Freitagabend noch nie ein Mittel gegeben hat, und auch nie geben wird, das bewirkt hätte, daß ich zu Hause geblieben wäre (sonst hätte sie es sicherlich schon längst gekauft). — In dieser eintältigen Angelegenheit mußte etwas geschehen — Luft gemacht werden in dieser Erstickungsatmosphäre.

Donnerstag Abend. Heute mußte comme que comme in meiner Angelegenheit etwas geschehen. Ich begann die Einleitung mit einem ungewöhnlich schweren Seufzer. Sofort wurde ich von meiner besorgten Gattin interviewt: «Was fehlt Dir, Schatzi?» Die liebe, fürsorgende Stimme löste mir die Zunge und so ging's denn los: «Siehst Du. Kind» (- eine Bezeichnung, die mein Frauchen gerne hört und die sich hin und wieder vorteilhaft anwenden läßt) «,.. ich habe am Dienstagabend beim Jassen unerhörtes Pech gehabt ... ich habe verloren ... sehr viel verloren ... unvernünftig verloren ...!» Meine Frau unterbrach mich: «Aber das wird doch nicht so gefährlich sein, Paul!»; und weiter forschte sie: «Wieviel hast Du denn verloren?» - So, jetzt waren wir



«... und so ist es den ganzen Tag, seitdem unser Sohn Violinspielen lernt! Le Rire, Paris.

Elegante

11111

Modes Anna Bay
Zürich Hornergasse 12 Ecke Löwenstrasse